

Matthias Hageböck

Schadenserhebung und Auftragszusammenstellung

Die Restaurierung der etwa 34.000 Bücher mit mehr oder weniger stark ausgeprägten Löschwasserschäden erfolgt zu einem großen Teil durch externe Werkstätten im Rahmen von Ausschreibungen. Um dabei Wirtschaftlichkeit und Qualität zu sichern, sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig, zu denen die Schadenserhebung, die Klassifizierung und die Auftragszusammenstellung gehören. Die in diesem Zusammenhang unmittelbar nach der Erstversorgung der Bände durchgeführte Schadenserhebung lieferte zwar einen wichtigen Beitrag zur Vordokumentation der Schäden, ließ sich aber aus verschiedenen Gründen nicht effektiv als Datenbankbasis für die Zusammenstellung der Auftragspakete nutzen. Die Zusammenstellung erfolgt stattdessen im Rahmen der sogenannten Klassifizierung direkt am Buchbestand im Sondermagazin für brandgeschädigte Bücher. Der Beitrag erläutert am Beispiel von rund 7.500 zu bearbeitenden Ledereinbänden die Vorgehensweise bei der Zusammenstellung von Auftragspaketen und geht dabei konkret auf die Vorteile der Klassifizierung gegenüber der Schadenserhebung ein.

Schadenserhebung

Schon kurz nach dem Brand stand fest, dass unmittelbar nach der Erstversorgung und der Rücklieferung der Bücher in das Sondermagazin eine Zustandsdokumentation durchgeführt werden sollte. Bei der Entwicklung eines entsprechenden Schadenserhebungsformulars ([Abb. 1](#)) und der Erfassungskriterien konnten Erfahrungen der Münchner Staatsbibliothek genutzt werden, wo eine ähnlich umfangreiche Erhebung zur Ermittlung des Bedarfs für Entsäuerungsmaßnahmen stattgefunden hatte. Während sich dort anhand der Begutachtungsergebnisse die Frage, ob eine Papierentsäuerung notwendig ist oder nicht, eindeutig beantworten ließ, konnten im Falle der wasser- und hitzegeschädigten Einbände aufgrund der Komplexität der Materialien und Schäden nicht ohne weiteres konkrete Bearbeitungsmaßnahmen abgeleitet werden. Deshalb war schnell klar, dass die Ergebnisse der Schadenserhebung allein nicht ausreichen werden, um die Restaurierungsaufträge zusammenzustellen.

Aus dem Erhebungsformular der Münchner Staatsbibliothek wurde vor allem das Ankreuzschema übernommen, während die einzelnen Erfassungskriterien zum Zustand der Einbände, der Heftung und des Buchblocks größtenteils neu hinzugefügt werden mussten. Um die Bearbeitungszeit in Grenzen zu halten und auch aus logistischen Gründen ist der Umfang des Formulars auf ein beidseitig bedrucktes Blatt beschränkt.

Scha Pa 01200		Schadenserhebung: Kürzel / Datum Katalogbearbeitung: Kürzel / Datum	
Bearbeitungsnummer: Signatur: Del. 6: 746 7		TK. 20.04.06 07. Juli 2006 llls h. 10.07	
Einheit 0xx			
Format 000-019	1 = unter 15 cm <input type="checkbox"/> 002	2 = unter 25 cm <input type="checkbox"/> 004	3 = unter 35 cm <input type="checkbox"/> 006
Art 020-039	Druck <input checked="" type="checkbox"/> 020	Handschrift <input type="checkbox"/> 022	
Provenienzmerkmale 040-059	Wappen <input type="checkbox"/> 040	Monogramm <input checked="" type="checkbox"/> 041	Geprägte Initialen <input type="checkbox"/> 042
			Exlibris/ eingeklebte Zettel <input type="checkbox"/> 044
			5 = über 45 cm <input type="checkbox"/> 010
			Handschriftliche Besitzvermerke <input type="checkbox"/> 048
			Handschriftliche Eintragungen <input type="checkbox"/> 050
			Makulatur/ Einlagen <input type="checkbox"/> 052
Einband 1xx-2xx			
Erhaltung 100-119	intakt (ohne folgende Mängel) <input type="checkbox"/> 100	Falz gerissen <input checked="" type="checkbox"/> 102	Gelenkfunktion defekt <input type="checkbox"/> 104
	Rücken freihängend/ lose <input type="checkbox"/> 117	Rücken nicht vorhanden/ Fragmente <input type="checkbox"/> 118	Losser Deckel <input type="checkbox"/> 106
		Ecken defekt <input checked="" type="checkbox"/> 119	ein Deckel fehlt <input type="checkbox"/> 108
Zustand 120-139	verschmutzt <input checked="" type="checkbox"/> 120	deformiert <input type="checkbox"/> 122	Wasserschaden Deckel <input checked="" type="checkbox"/> 126
	Einschläge gelöst <input type="checkbox"/> 136		Wasserschaden Rücken <input checked="" type="checkbox"/> 128
		geschrunpft, ausgetrocknet <input type="checkbox"/> 124	Hitzeschaden Deckel <input type="checkbox"/> 130
			Hitzeschaden Rücken <input type="checkbox"/> 132
Art 140-159	Handeinband <input checked="" type="checkbox"/> 140	Verlagseinband <input type="checkbox"/> 142	späterer Einband / Neueinband <input type="checkbox"/> 144
	Papier einfarbig <input type="checkbox"/> 160	Schmuckpapier <input checked="" type="checkbox"/> 162	ungeeignete Schutzform <input type="checkbox"/> 147
	Pergament ungefärbt <input type="checkbox"/> 176	Pergament gefärbt <input type="checkbox"/> 178	Gewebe <input type="checkbox"/> 146
		Prägung auf Pergament <input type="checkbox"/> 180	Fragmente von Pergamenthandschriften <input type="checkbox"/> 148
		Pappe <input checked="" type="checkbox"/> 204	Intarsien <input type="checkbox"/> 184
			Bemalung <input type="checkbox"/> 186
Deckelkern 200-219	Papier <input type="checkbox"/> 200	Karton <input type="checkbox"/> 202	Pergament <input type="checkbox"/> 208
			Textilien (Seide, Samt, Damast, ...) <input type="checkbox"/> 168
			Leder <input type="checkbox"/> 170
			Bezug fehlt <input type="checkbox"/> 172
			Prägung auf Einband <input checked="" type="checkbox"/> 174
			sonstige Schmuckformen/ Bindebänder <input type="checkbox"/> 189
			Verklebungen (z.B. Deckel an Deckel) <input checked="" type="checkbox"/> 134
			Deckel sperren (< 90°) <input checked="" type="checkbox"/> 111
			Risse/Fehlstellen Deckel <input checked="" type="checkbox"/> 114
			Risse/Fehlstellen Rücken <input checked="" type="checkbox"/> 116

Abbildung 1: Vorderseite eines bearbeiteten Schadenserhebungsformulars. Das Ausfüllen erfolgte durch Restauratoren im Sondermagazin für brandgeschädigte Bücher. Anschließend wurden die Daten durch Bibliothekare in den elektronischen Katalog der Bibliothek übertragen. Abbildung: KSW/HAAB.

intakt (ohne folgende Mängel) <input type="checkbox"/> 100	Falz gerissen <input checked="" type="checkbox"/> 102	Gelenkfunktion defekt <input type="checkbox"/> 104	Losser Deckel <input type="checkbox"/> 106	ein De <input type="checkbox"/>
Rücken freihängend/ lose <input type="checkbox"/> 117	Rücken nicht vorhanden/ Fragmente <input type="checkbox"/> 118	Ecken defekt <input checked="" type="checkbox"/> 119		
verschmutzt <input checked="" type="checkbox"/> 120	deformiert <input type="checkbox"/> 122	geschrunpft, ausgetrocknet <input type="checkbox"/> 124	Wasserschaden Deckel <input checked="" type="checkbox"/> 126	Wasser Rücken <input checked="" type="checkbox"/>
Einschläge gelöst <input type="checkbox"/> 136				
Handeinband <input checked="" type="checkbox"/> 140	Verlagseinband <input type="checkbox"/> 142		späterer Einband / Neueinband <input type="checkbox"/> 146	ungeeignete Schutzform <input type="checkbox"/>
Papier einfarbig <input type="checkbox"/>	Schmuckpapier <input checked="" type="checkbox"/>	Karton <input type="checkbox"/>	Gewebe <input type="checkbox"/>	

Abbildung 2: Detailsicht Schadenserhebungsformular. Erfasst wurden technische Merkmale sowie die Art der Schäden am Buch. Subjektive Einschätzungen zum Umfang der Schäden und Angaben zu Restaurierungsmaßnahmen wurden nicht gemacht. Abbildung: KSW/HAAB.

Es wurden in erster Linie Daten zu Bindetechniken, Materialien und der Art der Schäden erfasst. Der Umfang der Schäden, der sich später als ein wichtiges Kriterium bei der Auftragszusammenstellung herausstellte, wurde in dieser Bearbeitungsphase nicht berücksichtigt. Ebenso nicht enthalten sind subjektiv wertende Kategorien, die beispielsweise den Grad einer Schädigung mit „leicht, mittel oder schwer“ angeben ([Abb. 2](#)).

Die zu jedem einzelnen Band erhobenen Daten sind in die jeweiligen Datensätze des elektronischen Bibliothekskatalogs eingearbeitet worden und dort nach den einzelnen Schadenskriterien auch in beliebigen Kombinationen recherchierbar (<http://opac.ub.uni-weimar.de>). Ausdrucke der Zustandsprotokolldaten sind als Deckblatt Bestandteil der ausführlichen Dokumentationen, die den Auftragnehmern als Vordrucke in Heftform mitgeliefert werden ([Abb. 3](#)).

Mit der Durchführung der Schadenserhebung durch Restauratoren und Buchbinder der Bibliothek wurde 2005 begonnen. Für die Zeit von der Entnahme eines Buches aus dem Regal über die Schadenserhebung am Arbeitstisch bis zum Einstellen waren maximal 10 Minuten vorgesehen. Bei 34.000 Büchern ergeben sich daraus rund 5.700 Personenarbeitsstunden, was dazu führte, dass die Schadenserhebung nach 18 Monaten abgeschlossen war. Im Schnitt haben immer 2 bis 3 Personen gleichzeitig im Magazin gearbeitet, insgesamt waren 10 Restauratoren und Buchbinder an der Schadenserhebung beteiligt.

Klassifizierung

Viele Entscheidungen zur Restaurierung der wasser- und hitzegeschädigten Bücher konnten erst während oder nach der Schadenserhebung getroffen werden. So ergab beispielsweise die Analyse der Buchblöcke auf Brandrückstände und andere schädigende Substanzen, die mit dem Wasser oder im Zuge der Bergung in das Papier gelangt sein könnten, dass eine Nassbehandlung nicht zwingend notwendig sein würde. Damit war klar, dass sich Ablauf und Art der Bearbeitung auf die Einbände konzentrieren wird. Die Bücher wurden daraufhin im Sondermagazin nach Einbandmaterialien aufgestellt. Die Reihenfolge der Bearbeitung richtete sich nach dem Schwierigkeitsgrad und der methodischen Entwicklungsarbeit, den die Bearbeitung der jeweiligen Materialien erforderte, weshalb mit Papier und Pappe begonnen wurde, worauf Leder, Pergament und Gewebe folgten. Diese zunächst grobe Klassifizierung nach Einbandmaterialien reicht jedoch noch nicht für eine sinnvolle Auftragszusammenstellung aus. Deren wesentliches Merkmal besteht in der Bildung von Paketen mit gleichartigen Schäden. Die Bearbeitungsvorgaben werden anschließend in einer Leistungsbeschreibung ausformuliert.

Standort: Zur Restaurierung
Signatur: Scha Le 03680
Anmerkung: Achtung Doppelsignatur. - Schaden nach Brand 2004. -
Sachgebiete: ex.004 Einheit: Format: unter 25 cm
ex.116 Einband: Erhaltung: Risse, Fehlstellen Rücken
ex.119 Einband: Erhaltung: Ecken defekt
ex.122 Einband: Zustand: deformiert
ex.126 Einband: Zustand: Wasserschaden Deckel
ex.128 Einband: Zustand: Wasserschaden Rücken
ex.130 Einband: Zustand: Hitzeschaden Deckel
ex.140 Einband: Art: Handeinband
ex.170 Einband: Bezug: Leder
ex.174 Einband: Bezug: Prägung auf Einband
ex.204 Einband: Deckelkern: Pappe

Abbildung 3: Teilansicht eines Datensatzes aus dem elektronischen Bibliothekskatalog (OPAC). Die Ergebnisse der Schadenserhebung sind nach erfolgter Übertragung der Daten in den Bibliothekskatalog für jeden Benutzer recherchierbar. Abbildung: KSW/HAAB.



Abbildung 4: Klassifizierte Ledereinbände im Sondermagazin für brandgeschädigte Bücher. Farbige Zettel markieren Bücher mit gleichartigen Schäden, die anschließend in Auftragspakete zusammengefasst und in einzelne Lose aufgeteilt werden. Foto: KSW/HAAB.

Insbesondere bei den Ledereinbänden zeigen sich komplexe Schadensbilder, deren Bewertung bei der Auftragszusammenstellung ein hohes Maß an Erfahrung fordert. Die wichtigste Voraussetzung, um die notwendigen Erfahrungen sammeln zu können, ist die Arbeit direkt am Bestand im Magazin. Dort findet die Feinsortierung innerhalb der einzelnen Einbandarten im Rahmen der Klassifizierung statt, deren Ergebnis die Grundlage für die Auftragszusammenstellung bildet. Um der bereits im Zusammenhang mit der Schadenserhebung erwähnten Gefahr der subjektiven Einschätzung zu begegnen, werden die Kriterien und die Ergebnisse der Klassifizierung im Team besprochen. An der Klassifizierung selbst sind außerdem in der Regel immer zwei Restauratoren gleichzeitig beteiligt.

Schon bald nach Beginn der Arbeiten zeigte sich, dass nicht nur die Art der Schäden, sondern vor allem deren Umfang ein entscheidendes Kriterium für die Auftragszusammenstellung ist. Ist beispielsweise an einem Buch mit fünf Bündeln nur ein Bund beschädigt oder gerissen, so muss eine Bearbeitung unter Berücksichtigung der vorgegebenen Restaurierungsziele nicht unbedingt erforderlich sein. Voraussetzung dafür ist, dass die Benutzbarkeit des Buches ohne Gefahr von Substanzverlusten oder einem Fortschreiten der vorhandenen Schäden gewährleistet werden kann. Dieses Ziel ist häufig bereits mit weniger aufwendigen Sicherungsarbeiten erreichbar. Auf diese Weise kommt es durch die Klassifizierung zu Bildung von Auftragspaketen mit mehreren hundert Bänden, bei denen gleichartige Sicherungsmaßnahmen notwendig sind, die sich einheitlich in den Leistungsbeschreibungen definieren lassen.

Sind, um bei dem Beispiel zu bleiben, jedoch vier von fünf Bündeln nicht mehr intakt, ist eine Restaurierung des Bandes angezeigt. Entsprechend entstehen Auftragspakete, bei denen der Schwerpunkt auf der Restaurierung der Bündel und Deckelverbindungen liegt. Bei anderen Paketen kann es dann um das Glätten von verformten Deckeln oder andere spezifische Schadensbilder gehen. Die Markierung der spezifischen Schadensbilder erfolgt mit farbigen Zetteln ([Abb. 4](#)). Andere Schäden, wie abgestoßene Ecken und Kanten, kommen nahezu bei allen Bänden vor und sind daher Teil der „Basisleistungsbeschreibung“. Die Vorgaben für die Bearbeitung der paketspezifischen Schäden werden dann modulartig in die Basisleistungsbeschreibung eingefügt. Nach der Klassifizierung werden die Bände, die für ein Auftragspaket vorgesehen sind, in separaten Regalen nach einzelnen Losen aufgestellt. Damit ist die Auftragszusammenstellung abgeschlossen und die Vergabe der Aufträge kann beginnen.

Autor

Matthias Hageböck

Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Platz der Demokratie 4

99423 Weimar

matthias.hageboeck@klassik-stiftung.de